

Als Sonderpädagoge an Grundschulen unterrichten (NRW(RLP))

Beitrag von „Schantalle“ vom 11. März 2017 09:58

Ich wohne in Sachsen und hier geht es. Vor allem deswegen, weil dringend Lehrer gesucht werden. Allerdings wird hier auch nicht verbeamtet und freiwillig für das Angestelltengehalt eines GS-Lehrers arbeiten: würde ich mich nicht drum reißen.

Hier werden auch nach und nach Förderschulen dicht gemacht. Dass GS-Lehrer dann wahnwitzige Klassen haben (5 durchschnittliche Kinder, 6 Kinder ohne Deutschkenntnisse, 4 Kinder mit Gymnasialempfehlung, 6 verhaltensauffällige Kinder, 5 langsame Kinder, ein blindes Kind, eines was epileptische Anfälle bekommt), die sie alle sinnvoll durch vier Jahre Grundschulzeit bringen sollen und dann kommt ein Förderschullehrer einmal in der Woche vorbei und soll sich um 3 definierte Kinder kümmern: das ist wirklich Irrsinn.

Und dass GS-Lehrer dann noch verärgert sind und nicht immer dankbar, wenn der besser bezahlte Sonderlehrer reinschneit: ich kanns nicht mal verdenken. Und dass die FS-Kollegen, die 4 verschiedene Schulen anfahren und kein Kollegium mehr haben leiden, ebenfalls.

Was ich sagen will: niemand weiß, wie das Schulsystem ohne Förderschulen wird, aber wir werden damit leben müssen. Du hast noch ein paar Jahre Zeit, ich würde jedenfalls nicht raten, jetzt umzusatteln. Wart mal ab, wie sich das alles entwickelt, warte ab, wie du dich entwickelst, wer weiß, welche Schulen dir noch begegnen 😊